

Oktober erscheint großes Sagenbuch

Fricktalisch-Badische Vereinigung arbeitet mehr als 500 Sagen auf, von denen viele nur als mündliche Überlieferung bekannt sind

VON UNSERER MITARBEITERIN
SUSAN BERSEM

BAD SÄCKINGEN/FRICK. Der Kornhauskeller im schweizerischen Frick sei ein sehenswertes Beispiel für die Erhaltung von historischer Bausubstanz: So begrüßte Gemeinderat Thomas Stöcki die Fricktalisch-Badischen Vereinigung zur Hauptversammlung. Viele der Mitglieder wurden auch vom angekündigten naturhistorischen Vortrag des Paläontologen Dr. Winand Brinkmann von der Uni Zürich angelockt.

Eindrucksvoll, vor allem auch von Laien nachvollziehbar, referierte Brinkmann über die in der Fachwelt längst weltweit bekannte Tongrube „Gruhalde“ in Frick. Dort waren 1961 erstmals unterhalb der Trias-Jura-Gesteinsgrenze Saurier entdeckt worden. Die Funde der fast vollständig erhaltenen Skelette der Plateosaurier und die Ausgrabung eines für die Schweiz bisher einzigartigen Raubsauriers lassen Frick zu einem für Wissenschaftler äußerst interessanten Ort werden. Diese Funde, so betonte Dr. Winand Brinkmann, seien auch für den Tourismus in der Region wichtige Kulturgüter.

Die Fricktalisch-Badische Vereinigung wurde 1925 gegründet, aktuell hat sie mehr als 850 Mitglieder. Ihr Engagement erstreckt sich auf viele Bereiche der Heimatkunde: Sie fördert geschichtliche und landeskundliche Forschung, arbeitet grenzüberschreitend in den historisch und kulturell verbundenen Landschaften beiderseits des Rheins und verbreitet das Wissen um Kultur und Tradition. Ein Mal im Jahr publiziert der Verein mit der Zeitschrift „Vom Jura zum Schwarzwald“ eine Sammlung von Texten.

In diesem Jahr noch will die Fricktalisch-Badische Vereinigung ein großes Sagenbuch herausbringen, ein Projekt, das vor allem in der Vorbereitung viel Arbeit macht. Im Moment stecke man „mitten in den Geburtswehen“, berichtete Werner Fasolin, der die mehr als 500 eingegangenen Sagen sichtet und überarbeitet. Dies



Jörg Hostettler (von links) ist das neue Gesicht im Vorstand der Fricktalisch-Badischen Vereinigung, aus zeitlichen Gründen wollen Vize Adelheid Enderle-Jehle, Kassierer Franz Wülser und Präsident Linus Hüsler ihre Ämter zum Jahresende abgeben.

FOTO: SUSAN BERSEM

sei eine große Herausforderung, denn die Texte seien oft nur eine Überlieferung einer Überlieferung oder in Mundart verfasst und enthalten viele heute überhaupt nicht mehr gebräuchliche Ausdrücke, so Fasolin. Insgesamt sind für das Sagenbuch 42 000 Franken im Etat eingeplant.

Finanzielle Unterstützung erhält das Projekt von beiden Seiten des Rheins, neben der Lotterie Aargau spenden auch die Stiftung Pro Fricktal und verschiedene Gemeinden von beiden Seiten des

Rheins. Neben dem Buch, das im Oktober herauskommen soll, wird es auch eine begleitende CD geben. Die Aufnahmen dafür stehen im Juni auf dem Programm.

David Wälchli berichtete aus der Arbeitsgruppe der Hausforscher von neuen spannenden Erkenntnissen über das Leben der Menschen im Fricktal nach dem Einfall der Alemannen. Genauere Resultate folgen noch.

Die Hauptversammlung brachte Veränderungen: Aus Krankheitsgründen muss-

te Patrick Bircher seine Arbeit beenden. Neu gewählt wurde Jörg Hostettler. Er will sich um den Internetauftritt der Fricktalisch-Badischen Vereinigung kümmern. Aus zeitlichen Gründen wollen sowohl Präsident Linus Hüsler, als auch Vize Adelheid Enderle und Kassierer Franz Wülser ihre Ämter im Vorstand zum Ende des Jahres abgeben. Laut Hüsler bleibe genug Zeit, Nachfolger zu finden.

 **Kontakt im Internet:** www.fbvh.org